

HERR DER EIN BESUCH BEI PULL-OVER FÜR DEN PRAKTISCHEN SOFORTSERVICE **TASCHEN**

Wolldecken, Luftpolsterfolien und Stoffe – viele verschiedene Materialien können zum Schutz von Tragflächen verwendet werden. Jeweils mit mehr oder minder großem Erfolg. Professionelle Lösungen bietet Günter Simen von Pull-Over. Philipp Gardemin hat den Sofortservice genutzt.

Mit dem himmlischen Elektroschlepper „Eco-Boomster“ und dem Rumpf einer neuen „ASW-15“ im Maßstab 1:3 im Gepäck ging es für mich nach Kirchheim unter Teck, zu Pull-Over. Ziel der Reise war, für beide Modelle Taschen herstellen zu lassen. Die sollen bei meinen zahlreichen Touren die Modellteile vor Beschädigungen schützen. Vor allem bei dem Schlepper war es dafür allerhöchste Zeit. Auch die „ASW-15“ sollte von Beginn an sicher verpackt sein.

Seit über 15 Jahren fertigt Einzelkämpfer Günter Simen Schutztaschen für Modellflugzeuge an. Da gehen einige Sets pro Jahr über den Nähstisch. Jeder fünfte Kunde kommt sogar persönlich vorbei, um seine Taschen abzuholen. Viele nutzen dabei den sogenannten Sofortservice. Alle anderen können auf der Website des Unternehmens eine genaue Anleitung mit Maßtabelle herunterladen und ausfüllen. Die Taschen werden dann zugeschickt.

Einer Schatzkiste gleich kommt das rund zehn Meter lange Regal in der Werkstatt. Hier lagern mehrere hundert Schablonen und Maßlisten von bereits realisierten Taschen. Fein säuberlich nach Alphabet sortiert – eine analoge Datenbank von großem Wert. Das Anfertigen der Taschen ist vor allem eines: Handwerk! Und das beherrscht Günter Simen perfekt. Davon kann man sich beim Sofortservice auch persönlich überzeugen. Gerne lässt sich der sympathische Schwabe bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Der Sofortservice ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal bei Pull-Over, genau wie das spezielle Material. Die Luftpolsterfolie in Industriequalität erhält in einem speziellen Fertigungsverfahren ein Vlies einseitig auflaminiert. Dies ergibt die spätere Innenseite der Taschen zum Schutz der wertvollen Oberflächen. Das aluminiumblaue Deckmaterial der Luftpolsterfolie besteht sogar aus fünf Schichten. Sämtliche Komponenten, von der Lupo-Folie über den Nähhaken, Gurtbänder bis zum Reißverschluss sind aus deutscher Produktion. Darauf ist Günter



Günter Simen hat sich in der Herstellung von Schutztaschen international einen Namen gemacht

Simen ganz besonders stolz. Bis zu vier Lagen des Materials schneidet er mit seiner Spezialmaschine gleichzeitig aus. Alles frei Hand versteht sich. Immer entlang von zuvor aufgezeichneten Kanten. Das Maß der Materialzugabe geschieht abhängig der Tragflächendicke. Da genügt Günter Simen mittlerweile ein einfacher Blick um das Maß zu finden. Im Einsatz eines CNC-Laserschneiders sieht Günter Simen keinen entscheidenden Vorteil. Denn die große Mehrzahl der

Taschen sind individuelle Anfertigungen auf Maß – pures Handwerk eben.

Umlaufend werden alle Kanten vernäht. Etwaige Schlaufen, Clipverschlüsse und Tragegurte werden mit Kleber fixiert und dann mehrfach vernäht. Liegen Ober- und Unterseite der Taschen zusammen, werden die Kanten noch mit einem doppellagigen und vertikal geschnittenen Kunstgewebeband umnäht. Im Ergebnis erhält der Kunde damit robuste und belastbare Ta-



Die Tragflächen des Schleppers noch notdürftig in Stofftücher eingewickelt – rund zwei Stunden später dann in professioneller Verpackung

schen, die dann deutlich mehr als eine Saison überleben. Flächentiefen bis zu 120 Zentimeter sind aktuell möglich und im Modellbausektor bisher auch ausreichend. Vereinzelt gibt es auch Anfragen aus der manntragenden Fliegerei. Auch hier wird Günter Simen entsprechende Lösungen parat haben.

Dem Handwerk und dem großen Erfahrungsschatz sei Dank. So entwickelt Günter Simen auch laufend echte Individuallösungen. Beispielseise bekam eine Tragflächentasche meines Elektroschleppers eine Filzröhre für die Lagerung des Steckungsrohrs. Es kann somit nicht mehr in der heimischen Werkstatt vergessen werden. Günter Simen hat auch schon Taschen für Werkzeuge oder Verpackungen für Zusatztanks von Jetmodellen genäht. Ein Sonderfall,

insbesondere im Segelflug, sind Schutztaschen für Tragflächen mit Mehrfachknick und festen Winglets. Dann sind die Taschen zumeist auf einer Längsseite zu öffnen.

Zweites Standbein und ein Wachstumssegment ist die Produktion von Schutztaschen für Seglerrümpfe. Sollte Günter Simen dafür keine Schablone in seinem Lager haben, nimmt er den Rumpf zur Hand. Auch hierfür können Kunden Maße fernmündlich zusenden. Gerne macht er die Tasche dann etwas lockerer, denn enger genäht werden kann immer noch. Angefertigt werden die Taschen aus einer speziell für Pull-Over gefertigten Steppware mit weicher Innenlage. Diese ist regendicht, wasserabweisend und kann sogar mit 40 Grad in der Waschmaschine gereinigt werden.

Sind die Konturen ausgeschnitten, werden die Kanten abgesteppt, damit das Material nicht aufgeht. Die weitere Bearbeitung entspricht der von Tragflächentaschen. Jedoch werden die Rumpftaschen noch mit einem langen Reißverschluss versehen. Der ist auf der Innenseite zudem mit Gewebe kaschiert, damit es auf dem Rumpf keine Kratzer gibt. Was sich so einfach liest, bedeutet fast doppelten Arbeitsaufwand im Vergleich zur Fertigung von Tragflächentaschen.

Die größte Nachfrage nach den Taschen kommt aus dem Bereich der Segelflug- und Großseglerpiloten, gefolgt vom Motorflug, wozu auch eine große Zahl an Schleppmaschinen zählt. Letztere sind vor allem in der Seglerszene beheimatet und oftmals viel unterwegs.

01 | Liegt das Bauteil vor, hier die Tragfläche vom „Eco-Boomster“, wird direkt daran Maß genommen. Die Luftpolsterfolie wird in mehreren Lagen zugeschnitten **02** | Die Kanten werden mit einem doppellagigen Band geschützt und vernäht **03** | Die Clipverschlüsse haben sich bewährt. Die Bänder dazu werden geklebt und zusätzlich vernäht **04** | Auch das Steppmaterial für die Rumpftaschen wird speziell für Pull-Over gefertigt **05** | Zum Maßnehmen der Rumpftaschen ist es immer gut, wenn der Rumpf vorliegt **06** | Das Vernähen der Taschen ist aufwändig und noch immer echte Handwerksarbeit



Die Mehrzahl der Kunden kommt aus Deutschland, der Schweiz und aus Österreich. Aus diesen Ländern werden viele Segelflugmodelle zum Sofortservice gebracht. Ganze Anhängerladungen wurden bei Pull-Over schon auf den Parkplatz gestellt und wenige Tage später wieder abgeholt. Im fremdsprachigen Ausland kommen die Kunden vor allem aus Frankreich, Norwegen, Italien und den USA. Exotisch ist eine Jet-Community in Australien, die regelmäßig Bestellun-

gen in die schwäbische Provinz schickt. Zum Kundenkreis gehören aber auch Hersteller und Fachhändler, die für ihre Serienmodelle immer gleich mehrere Taschensets fertigen lassen.

Auch für mich hieß es nach kurzweiligen Stunden in Kirchheim unter Teck: Die neue Saison startet mit perfekt geschützten Modellteilen. Und das letzte Mal war ich ganz sicher nicht bei Günter Simen. ■

Philipp Gardemin

Kontakt:

pull-over-products
73230 Kirchheim/Teck
Tel.: 07021/482432
E-Mail: info@pull-over-products.com
www.pull-over-products.com